

Bürger-Preis: „Selbst denken ist manchmal von Vorteil“

Die Jugendfeuerwehr Rommerskirchen hat den „BürgerPREIS“ der Sparkasse Neuss gewonnen. Der in der Kategorie „Alltagshelden“ verliehene Preis ist mit 500 Euro dotiert. An der Preisverleihung in der Feuerwache an der Wehrstraße nahmen neben Wolfgang Hüttche, dem örtlichen Filialleiter der Sparkasse, auch Vertreter der „Bürger-Stiftung“ Rommerskirchen teil.

Rommerskirche. Deren Vorsitzender Eckart Roszinsky fand es „toll“, dass bei der Preisverleihung „mehr Kinder und Jugendliche als Erwachsene“ anwesend waren. Als ehemaliger Lehrer würdigte er nicht zuletzt den pädagogischen Wert des jugendgemäßen Zugangs zu den Aufgaben der Feuerwehr, der den Nachwuchs-Brandschützern vermittelt wird und auch für andere Lebensbereiche hilfreich sein kann: „Selbst denken ist manchmal von Vorteil“, betonte Roszinsky.

Dr. Elmar Gasten, Vorstandsmitglied der „Bürger-Stiftung“, nannte die Freiwillige Feuerwehr „die älteste und wichtigste Bürgerinitiative“, die es in Rommerskirchen inzwischen schon weit mehr als ein Jahrhundert lang gebe. „Man denke nur einmal, es gäbe sie nicht“, illustrierte er die Tatsache, dass es bei der Arbeit der



Eckart Roszinsky von der „Bürger-Stiftung“.



Preisverleihung des „BürgerPREIS Rhein-Kreis Neuss 2021“ an die Jugendfeuerwehr als „Alltagsheld“ in Rommerskirchen: Hinten links Wolfgang Hüttche von der Sparkassen-Filiale Rommerskirchen. Daneben rechts Werner Bauer (Wehrleiter der freiwillige Feuerwehr der Gillbach-Gemeinde), Susanne Garding-Maak (Allgemeine Vertreterin des Bürgermeister und Leiterin des Dezernat II). In der Mitte Eckart Roszinsky als Vorsitzender der „Bürger-Stiftung Rommerskirchen“. Er übergibt die Urkunde an Stefan Schäben, seines Zeichens stellvertretender Gemeinde-Jugendwart.

Foto: Sparkasse

Feuerwehr vielfach schlichtweg um die Rettung von Menschenleben gehe. Über Mangel an Resonanz kann sich die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr wahrlich nicht beklagen. Aktuell befinden sich etwa 50 Jungen und Mädchen im Alter zwischen zehn und 17 Jahren in den Reihen der vier Löschzüge Rommerskirchen, Nettesheim, Evinghoven und Widdeshoven. Dass die von den für sie Verantwortlichen geleistete Arbeit konkrete Früchte trägt, kann Stefan Schäben, stellvertretender Gemeinde-Jugendwart mit zwei eindrucksvollen Zahlen belegen: So haben von zehn Jugendlichen, die in den vergangenen Jahren volljährig wurden und somit in den „regulären“ Feuerwehrdienst hätten wechseln können, neun dies auch getan, berichtete Schäben.

Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr treffen sich einmal wöchentlich an ihren jeweiligen

Standorten. Sport steht auf dem altersgerechten Lehrplan ebenso wie Besuche im örtlichen „Sonnenbad“. Zudem werden die Jungen und Mädchen aber auch mit dem technischen Gerät der Feuerwehr und dessen Handhabung vertraut gemacht, wobei auch praktische Übungen zum Programm gehören. „Ich freue mich neben dem Preis auch über den großen Anklang, den die Jugendfeuerwehr findet“, betonte Susanne Garding-Maak, die als allgemeine Vertreterin von Bürgermeister Dr. Martin Mertens an der Feierstunde teilnahm. „Es macht uns als Gemeinde Rommerskirchen stolz, eine so engagierte Jugendfeuerwehr zu haben. Gleichzeitig möchte ich aber auch den Jugendwarten und Ausbildern herzlich danken, denn ohne sie wäre die Jugendfeuerwehr sicherlich nicht das, was sie heute ist“, versicherte sie.

-ekG.